Gottesdienst – Schulschluss

Alles ~~hat~~ braucht seine Zeit

**Eingangslied:** Meine Zeit steht in deinen Händen

**Kyrie:**

Gott sei Dank!

Endlich - das Schuljahr ist vorbei. Zu Ende ist nun die tägliche Paukerei.  
In der Früh aufsteh'n - die Hetze dann zum Bus, damit ist nun für neun Wochen Schluss.  
Vokabeln zu erlernen - Grammatik obendrein, das lassen wir jetzt fröhlich für einige Zeit sein.  
Aufsatz und Diktate - entbehren wir so gern, und chemische Formeln, die sind uns jetzt fern.  
Das Rechnen mit den Brüchen - das fällt uns sonst schwer,   
und binomische Formeln, die stören uns nicht mehr.  
Auch Lehrer freuen sich - sie müssen sich nicht plagen -   
mit korrigier'n und prüfen, und Noten eintragen.  
Der Stress ist vorbei und Ruhe kehrt ein –   
nicht mehr rennen und hetzen, sondern träumen und langsam sein.   
Gott sei Dank!

Guter Gott, unsere Zeit steht in deinen Händen und unser Leben in deiner Sorge.

**Lesung aus dem Buch Kohelet**: Alles im Leben hat seine Zeit

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,

eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Früchte,

eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,

eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,

eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz,

eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,

eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,

eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,

eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,

eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,

eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Schulzeit – Ferienzeit.

**Evangelium: Mt6,25-35**

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen. Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.   
Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage.

**Fürbitten**

Gott, der du alle Zeit in Händen hast, am Ende des Unterrichtsjahres und am Beginn der Ferien haben wir ganz besondere Bitten, die wir jetzt aussprechen möchten.

Wir bitten für alle, die mit Recht stolz auf ihre im vergangenen Schuljahr geleistete Arbeit sind.

Wir bitten für alle, die nicht so erfolgreich waren.

Wir bitten für alle, die sich vornehmen, es im nächsten Jahr besser zu machen.

Wir bitten für alle, die es gut schaffen, jeden Morgen beim Läuten des Weckers fit zu sein.

Wir bitten für alle, die damit Probleme haben.

Wir bitten für alle, die lieber von der Sonne geweckt werden.

Wir bitten für alle Zeitdiebe, die sich vor lauter Arbeit und Termine die Zeit für die wichtigen Dinge im Leben erst stehlen müssen.

Wir bitten für alle, die gerne in die Schule gehen.

Wir bitten für alle, die sich jetzt auf die Ferien freuen.

Und zuletzt haben wir noch einen Wunsch. Wir wünschen euch einen ganz besonderen Engel, der euch durch die Ferien begleiten möge: den Engel der Langsamkeit. Diesen Engel müssen wir euch jetzt vorstellen:

# Der Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,

das ist der Engel der Langsamkeit.

Der Hüter der **Hühner**, Beschützer der **Schnecken**,

hilft beim Verstehen und beim Entdecken,

schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,

das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,

reiht Perlen zu Ketten, ohne zu murren.

Und wenn die Leute über dich lachen

und sagen, das musst du doch schneller machen,

dann lächelt der Engel der Langsamkeit

und flüstert leise: Lass dir Zeit!

Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.

Lass den doch **rennen**, der rennen will!

Ein Engel hat immer für dich Zeit,

das ist der Engel der Langsamkeit.

Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,

hilft beim Verstehen und beim Entdecken,

schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,

das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er sitzt in den Ästen von uralten Bäumen,

lehrt uns den Wolken nachzuträumen,

erzählt vom Anbeginn der Zeit,

von Sommer, von Winter, von Ewigkeit.

Und sind wir müde und atemlos,

nimmt er unsern Kopf in seinen Schoß.

Er wiegt uns, er redet von Muscheln und Sand,

Von Meeren, von **Segeln** und Land.

Ein Engel hat immer für dich Zeit,

das ist der Engel der Langsamkeit.

Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,

hilft beim Verstehen und beim Entdecken,

schenkt die Geduld und Achtsamkeit,

das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Diesen Engel der Langsamkeit möge euch durch die Ferien begleiten, euch Neues entdecken lassen, euch Achtsamkeit lehren und das Träumen und die Sehnsucht. Amen.

**Segen**

Geh hin mit der von Gott geschenkten Zeit.

Nimm dir Zeit zu spielen.

Nimm dir Zeit zu lesen.

Nimm dir Zeit, freundlich zu sein, und ein wenig ausgelassen.

Nimm dir Zeit zu träumen, zu staunen und zu entdecken.

Nimm dir Zeit zu lachen.

Nimm dir Zeit zu lieben und genieße es, geliebt zu sein.

Lass dir Zeit!

Geh langsamer, um eine Blume zu sehen.

Geh langsamer, um ein paar Worte mit dem Nachbarn zu wechseln.

Geh langsamer, um einen Hund zu streicheln.

Geh langsamer, damit du deine Wurzeln tief in den ewigen Grund versenken und daraus emporwachsen kannst und dich strecken kannst – dem Himmel entgegen.

Geh langsamer, lass dir die Zeit durch die Ferien lang werden.

Gott begleite euch durch diese wunderschöne Zeit, die euch jetzt bevorsteht.

Es segne und beschütze euch der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Und ich wünsche euch Zeit, diesen Segen auch zu spüren.